

# Reicher beendet seine erste Saison mit einem „Ausrufezeichen“

**Tourenwagen:** Beim letzten Rennen der Saison war für den 16-jährigen Kirchberger ein Podestplatz zum Greifen nahe

**KIRCHBERG.** Er ist nicht nur Österreichs jüngster Tourenwagen-Motorsportler, sondern auch der jüngste Teilnehmer des Renault Clio Cup Central Europe 2016: der 16-jährige Kirchberger Simon Reicher. Am Hockenheimring bestritt er kürzlich die letzten Läufe der Saison. Es war das sechste Rennen seiner noch jungen Motorsportkarriere. Diese sechs Rennen haben jedoch deutliche Spuren bei ihm und seinem Certainty Team aus Holland hinterlassen. „Simon hat am Red Bull Ring und auch an diesem Wochenende am Hockenheimring gezeigt, dass er das Zeug zu einem

ganz großen Tourenwagenfahrer hat“, sagt sein Teamchef Dillon Koster.

Zu Beginn des Wochenendes unterstrich Reicher in den beiden freien Trainings seinen Anspruch für das Wochenende. Er holte sich die Plätze zwölf und elf der 20 Teilnehmer aus sieben Nationen. Und so war es auch nicht verwunderlich, als er sich im Zeittraining auf den zehnten und siebten Startplatz für die beiden bevorstehenden Rennen nach vorne schob. Den ersten Lauf beendete Simon Reicher auf Rang sieben. „Ehrlich gesagt habe ich mir von dem Rennen mehr ver-

sprochen. Mein Speed hat gepasst, und auch in allen Testläufen sah es für mich auf dem Hockenheimring sehr gut aus. Aber mehr war auf Grund der drei Safety-Car-Phasen leider nicht drin“, sagte der Youngster nach dem Lauf.

Sein zweites Rennen zeigte dann die wahre Schwierigkeit, sich in einem Feld von alten Hasen durchzusetzen. Bereits in der ersten Runde ging es für sein Auto mit der Startnummer 82 bis auf Platz vier vor, als ein Mitbewerber seinen Renault Clio so stark am Heckkotflügel beschädigte, dass Reicher ihn im Aus abstellen musste. „Mein

Team und ich waren uns nach dem Ausscheiden einig, dass ein Kampf um den dritten Podestplatz möglich gewesen wäre“, war der Kirchberger sauer. Doch auch wenn das Gesamtergebnis vom Wochenende nicht dem gewünschten Resultat entspricht, so kann sich der sympathische Reicher über seinen elften Gesamtplatz in der Meisterschaft sowie den Vize-Rookie-Meistertitel freuen. „Ich habe wahnsinnig viel gelernt dieses Jahr“, fasst der Innviertler, der in der Winterpause einige Langstreckenrennen fahren wird, seine Premieren-Saison zusammen.



Simon Reicher

Foto: [www.kartnet.de](http://www.kartnet.de)